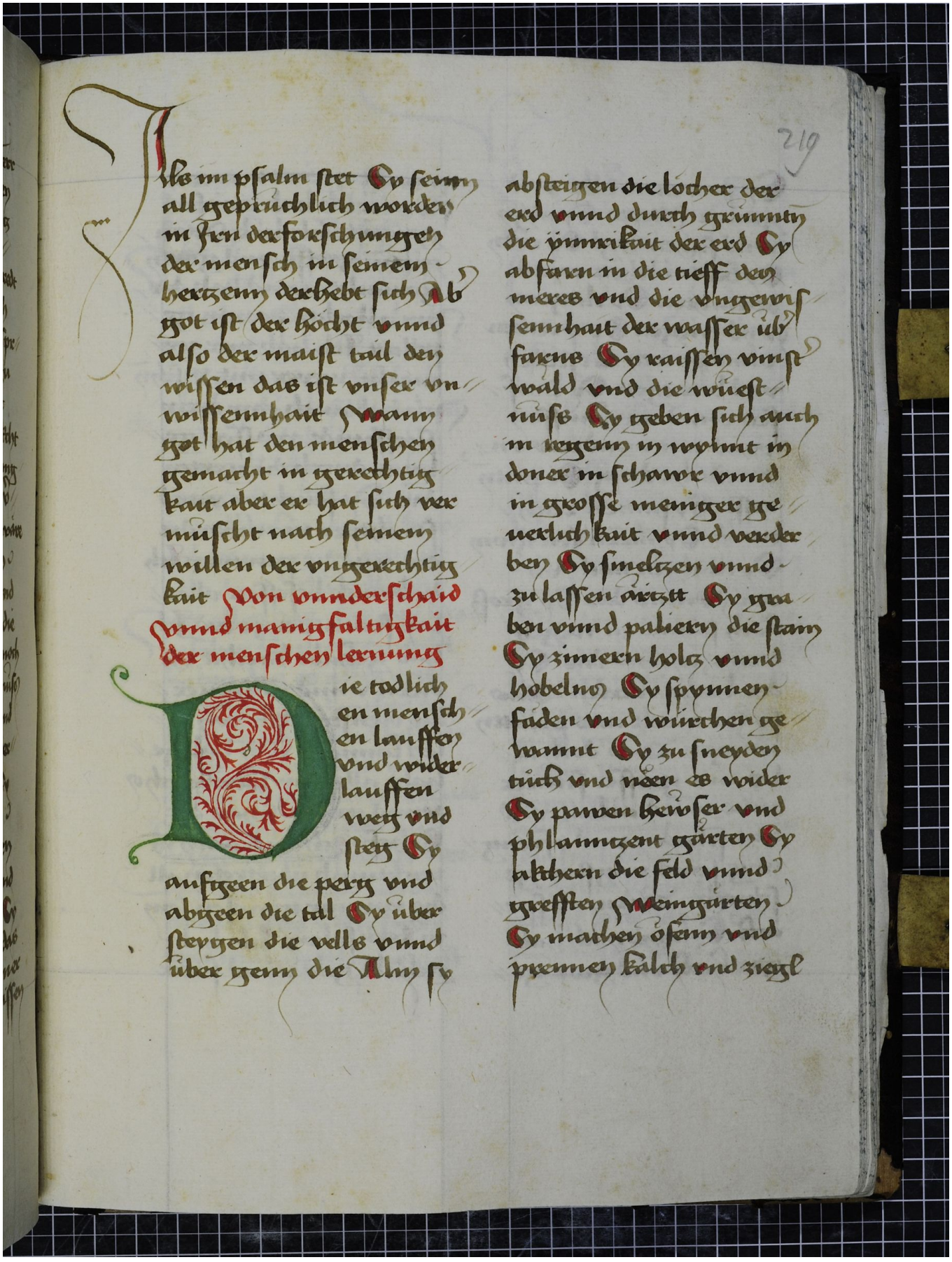
PSALTER. HEINRICH VON ST. GALLEN. IRMART ÖSER. BRUDER FRIEDRICH OCIST. INNOZENZ III. NIKOLAUS VON KUES

3. Viertel 15. Jh. (nach 1452) Seite 219r

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Als im psalm stet Sy seinn
all gepruchlich worden
in iren derforschungen
der mensch in seinem
hertzenn derhebt sich Ab
got ist der höcht vnnd
also der maist tail den
wissen das ist vnser vn
wissennhait Wann
got hat den menschen
gemacht in gerechtig
kait aber er hat sich ver
muscht nach seinem
willen der vngerechtig
kait Von vnnderschaid
vnnd manigfaltigkait
der menschen lernung

Die todlich
en mensch
en lauffen
vnd wider
lauffen
weg vnd
steg Sy
aufgeen die perg vnd
abgeen die tal Sy über
steygen die vells vnnd
über genn die Alm sy
absteigen die löcher der
erd vnnd durch grunnten
die ynnrikait der erd Sy
abfarn in die tieff des
meres vnd die vngewis
sennhait der wasser ub
farns Sy raissen vinst
wald vnd die wuest
nuss Sy geben sich auch
in regenn in wynnt in
doner in schawr vnnd
in grosse meniger ge
uerlichkait vnnd verder
ben Sy smeltzen vnnd
zu lassen ärztt Sy gra
ben vnnd paliern die stain
Sy zimern holtz vnnd
hobelnn Sy spynnen
faden vnd würchen ge
wannt Sy zu sneyden
tuch vnd neen es wider
Sy pawen hewser vnd
phlanntzent gärten Sy
akchern die feld vnnd
grefften Weingärten
Sy machen ösenn vnd
prennen kalch vnd ziegl